



Fraktion Bündnis 90 | Die Grünen im Rat
der Stadt Bedburg | Am Rathaus 1 | 50181 Bedburg

Datum: 15.02.2022

Seite 1

Haushaltsrede 2022 für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen durch Jochen vom Berg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt 2022 ist solide und handwerklich gut gemacht!

Wir möchten der Kämmerei dafür ausdrücklich ein großes Kompliment aussprechen.

Die letzten Wochen haben wir uns intensiv mit der Struktur und Systematik von Haushalten beschäftigt. Dafür hatten wir die Unterstützung eines hochqualifizierten Experten. Mit seiner Hilfe haben wir die Kompetenz erworben, die dieses Kompliment rechtfertigt.

Der Haushalt 2022 ist so aufgestellt, dass er in der Lage ist, die Stadt Bedburg aus dem HSK herauszubringen. Großartig!

Auf der anderen Seite dürfen wir aber nicht unterschlagen, dass die Haushaltslage trotz allem katastrophal ist, bisher schon katastrophal war und auch zukünftig leider katastrophal bleiben wird.

Daran haben der Kämmerer und sein Fachdienst aber keine Schuld. Im Gegenteil: die Formel von Herrn Baum, zur Einbringung des Haushaltes vorgetragen, trifft den Kern des Problems: **Fokussieren** (auf Bildung, KiTas, Schulen), **Reduzieren** (etwa bei konsumtiven Ausgaben) und **Verzichten** (auf größtenwahnsinnige Projekte), das sollte die Politik, der Rat beherzigen.



Fraktion Bündnis 90 | Die Grünen im Rat
der Stadt Bedburg | Am Rathaus 1 | 50181 Bedburg

Datum: 15.02.2022

Seite 2

Haushaltsrede 2022 für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen durch Jochen vom Berg

Ein Lösungsansatz:

Investitionen in und Teilhabe an klimafreundlichen Maßnahmen können dazu beitragen den Haushalt zu konsolidieren. Windenergie und Photovoltaik als investive Ausgaben - selbst über Kredite - generieren Geld für die Stadtkasse, wie wir dank der vorhandenen Windkraftanlagen auf der Königshovener Höhe bereits erfahren durften.

Bedburg ist diesbezüglich auf einem guten Weg. Die Ressourcenschutzsiedlung in Kaster, die beschlossene solare Bestückung der stadt eigenen Dächer und Parkplätze mit Photovoltaik-Anlagen, der weitere Ausbau des Windparks, Agri-PV auf Freiflächen, die Pläne zur Generierung von Wasserstoff (der sog. Wasserstoff-Hub), dies alles sind nachhaltige Maßnahmen, die zudem den Haushalt entlasten werden.

In der nächsten Woche wird unsere Klimaschutzmanagerin, Frau Hans, u.a. die Ergebnisse der Potentialanalyse zu Wind- und Sonnenenergie vorstellen. Dabei werden wir erfahren, dass in Bedburg lediglich 4% der potentiellen Dachflächen für Photovoltaik genutzt werden, das sind etwa 4000 MWh im Jahr. Möglich wäre aber tatsächlich ein jährlicher Ertrag von 160.000 MWh!

Noch ein Wort zum Thema Photovoltaik auf Großflächen. Man sieht diese Sonnenenergiefelder häufig entlang den Autobahnen. Und vielleicht plagen Sie bei dem Anblick auch immer Zweifel, ob es Sinn macht, riesige Ackerflächen einfach abzudecken? Gut, manchmal grasen ein paar Schafe darunter. Die neue Bundesregierung hat letzte Woche beschlossen durch Förderung sogenannter Agri-PV-Anlagen den Ausbau der Photovoltaik auf Freiflächen in Einklang mit landwirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz zu bringen. Letzten Donnerstag haben drei Bundesministerien initiiert, Photovoltaik und Landwirtschaft miteinander zu verbinden.



Fraktion Bündnis 90 | Die Grünen im Rat
der Stadt Bedburg | Am Rathaus 1 | 50181 Bedburg

Datum: 15.02.2022

Seite 3

Haushaltsrede 2022 für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen durch Jochen vom Berg

Die Solaranlagen werden so hoch gebaut, dass darunter Obstbäume, Gemüse oder Getreide gedeihen können. Die Landnutzungseffizienz steigt dadurch auf 160%. Die Feldfrüchte werden so beispielhaft vor praller Sonneneinstrahlung, vor Hagelschlag oder Intensivregen geschützt. Um das auf Bedburger Land umzusetzen, hat die Grünen-Fraktion gleich am Donnerstag einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Ackerflächen sind eine wertvolle, unwiederbringliche Ressource. Der zunehmende Verlust ist unverantwortlich. Wir appellieren an Politik und Gesellschaft, mehr Umsicht walten zu lassen. Gerade bei uns haben Tagebaue, riesige Industrieflächen, ausufernde Wohn- und Gewerbegebiete einen immensen Raubbau an der Natur betrieben. Wir vernichten ohne Not die Lebensgrundlagen kommender Generationen.

Dies geschieht immer mit denselben stereotypen Argumenten: Gewerbesteuer, Strukturwandel, Arbeitsplätze usw. und so fort.

Da ist es geradezu erfrischend, einmal jemanden zu hören, der das mit ganz anderen Augen sieht, der eine ungewohnte Perspektive einnimmt, die man ausgerechnet von einem Unternehmer gar nicht erwartet hätte (*Hier beziehe ich mich auf einen Leserbrief im KStA vom 23. Dezember 2021*):

Am Beispiel eines geplanten und umstrittenen Gewerbegebietes am Krankenhaus in Frechen, erläutert der Frechener Unternehmer Michael Vosen, dass seine Zunft es eher als Bedrohung ansieht, wenn neue Firmen angesiedelt werden. Dabei verweist er auf den umkämpften Arbeitsmarkt. Er sieht die Gefahr, dass aus vorhandenen Unternehmen Mitarbeiter abgezogen werden.



Fraktion Bündnis 90 | Die Grünen im Rat
der Stadt Bedburg | Am Rathaus 1 | 50181 Bedburg

Datum: 15.02.2022

Seite 4

Haushaltsrede 2022 für die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen durch Jochen vom Berg

Wo doch nahezu alle Unternehmen Arbeitskräfte suchen, es herrscht bekanntermaßen Personal- und Fachkräftemangel. Deshalb zieht für ihn auch nicht das Argument ‚Strukturwandel‘, bezogen auf den Arbeitsplatzverlust. Die Mitarbeiter von RWE werden seiner Meinung nach händeringend gesucht.

Zum Schluss seines Leserbriefes richtet Herr Vosen einen bemerkenswerten Appell an seine Bürgermeisterin, den ich hier, aus nachvollziehbaren Gründen, gerne wörtlich zitieren möchte, in der Hoffnung, dass er auf fruchtbaren Boden fällt:

„Frau Stupp, hier ist Wille und Kreativität gefragt!

Ich halte Sie nicht für diejenige, die als Dealerin Lagerhallen gegen besten Mutterboden eintauscht und mit diesem negativen Ruf in die Frechener Stadtgeschichte eingehen will.“

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Außer dem noch fehlenden Satz: Wir stimmen dem Haushalt zu!

Gez.: Jochen vom Berg